5

Die Einstellung zu Veränderungen

I. Protokoll (12.30)

II. Eröffnung

III. Anwesenheit

10 A. Teilnehmer: Fr. Suzuki kommt vorläufig nicht mehr, weil sie an ihrem neuen Arbeitsplatz zu viel zu tun hat. Sie hatte sich deshalb auch nicht angemeldet. Herr Nasu kommt nicht, weil er in ein Konzert gehen will. Fr. Saitō vertritt ihn. Frau Suguri kommt nicht, weil sie am Dolmetscherkurs des Goethe-Institutes teilnimmt. Frau Mori vertritt sie. Herr Isago kommt erst um 15 Uhr.

B. Zuhörer:in - C. Vertreter:in-

IV. Gäste A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -

V. Fragen zur Tagesordnung (12.35)

15 VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan

VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.50)

A. Vorsitzende für den 22. 2. 2014 (Vorschlag: Herr Ishimura und Frau Osaka)

B. Themen für den 15. 2. (Frau Mori und Fr. Murata)

C. Informationen für den 8. 2. (Herr Nasu und Fr. Saitō)

20 D. Methoden für den 1. 2. (Herr Ishimura und Frau Suguri)

E. Gäste F. sonstiges

VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)

A. über Japan B. über Europa: 1.) „Direkt aus Europa“ Nr. 391, S. 38-51, und die Übungsaufgabe dazu: Nr. 392, Seite B 2.) sonstiges

IX. Fragen zu den Berichten über Japan (13.10)

25 6-14) „Die traditionelle japanische Familienstruktur und ihre Veränderungen in der modernen Gesellschaft“ von Fr. Yuki ICHIKAWA(1982) 16-07) „Japanische Mentalität“ von Fr. Eriko SASANUKI (1981)

X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)

1.) Erläuterungen: **Fr. Saitō** und **Frau Mori** (je 2')

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik

30 XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel (13.25)

Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Ziehen Sie sich immer noch so an wie vor 5 Jahren? Wie vor 10 Jahren? Wie als Student?“ „Wohnen Sie in demselben Haus wie vor 20 Jahren? Möchten Sie, wenn Sie schon an einem Ort 6 Jahre gewohnt haben, immer noch dort bleiben oder irgendetwas umziehen? Stellen Sie ab und zu die Möbel um, um eine andere Atmosphäre zu schaffen?“ „Würden Sie sich freuen, wenn Sie, nachdem Sie 5 Jahre in einer Abteilung gearbeitet haben, in eine andere Abteilung versetzt würden?“ „Langweilen Sie sich, wenn alles so bleibt wie bisher und sich nichts ändert? Oder fühlen Sie sich dabei wohl?“ „Hätten Sie gerne ein neues Auto oder ein neues Fahrrad, nachdem Sie schon 3 oder 5 Jahre mit dem bisherigen gefahren sind?“ „Hatten Sie, als Sie volljährig geworden sind, das Gefühl, daß sich bei Ihnen etwas geändert hat? Wenn nein, wann hatten Sie das Gefühl, daß Sie nun erwachsen sind?“ „Denken Sie, Sie haben sich dadurch, daß Sie Deutsch lernen, verändert? Was für Veränderungen sind Ihnen aufgefallen? Sprechen Sie Japanisch anders als früher? Sagen Sie auf deutsch vieles so direkt wie Deutsche?“ „Machen Sie oft Reisen? Auch ins Ausland? Was ist Ihnen bei Reisen aufgefallen, was anders ist als früher? Sollte man, ehe man 20 wird, mindestens 6 Monate im Ausland leben, um eine andere Lebensweise zu erleben? Warum?“ „Gehen Sie jeden Tag auf demselben Weg nach Hause? Würden Sie nicht auch gerne mal einen anderen Weg gehen?“ „Erwarten Sie etwas Gutes, wenn etwas Neues kommt? Stellen Sie sich gleich auf etwas Neues um, wenn Ihnen das ein bißchen besser vorkommt? Oder machen Sie weiter wie gewohnt? Kaufen Sie sich z. B. gleich das neueste Modell, auch wenn Ihr Funktelefon noch gut funktioniert?“ „Essen Sie gerne Reis, der nicht in einem elektrischen Reiskocher, sondern wie vor 60 Jahren in einem Topf gekocht ist? Warum? Kochen Sie selber Reis im Reiskocher? Kochen Sie immer mal wieder etwas, was Sie noch nie gekocht haben?“ „Kochen Sie immer nach denselben Rezepten?“ „Wobei empfinden Sie den Wechsel der Jahreszeiten?“ „Haben Sie schon mal mit etwas gleich wieder aufgehört, nachdem Sie gerade erst damit angefangen hatten? Z. B. fettarm zu essen, nach dem Essen spazieren zu gehen oder früh aufzustehen? Denken Sie, daß sich bei Ihnen etwas geändert hätte, wenn Sie damit weitergemacht hätten?“ „Sind Sie lieber mit fortschrittlich eingestellten Menschen zusammen als mit konservativen?“ „Sind Sie gegen Abwechslung? Finden Sie es gut, wenn sonntags fast alles so ist wie an den anderen Wochentagen? Wenn man z. B. auch sonntags einkaufen geht?“ „Stört es Sie, wenn sich junge Leute im Zug mit neugebildeten Wörtern unterhalten?“ „Wie reagieren Sie auf unerwartete Änderungen? Denken Sie erst mal darüber nach, was für Vorteile das für Sie haben könnte? Oder denken Sie gleich daran, was dabei schlechter ist als bisher?“ „Ändern Sie etwas, wenn Sie denken, daß das dadurch ein bißchen besser

wird? Oder denken Sie, das sich bei kleinen Verbesserungen oft vieles verschlechtert?“ „Versuchen Sie, alles immer so gut zu planen, daß Sie Ihre Pläne nicht zu ändern brauchen?“ „Hilft Ihnen Abwechslung, das Leben zu genießen?“ „Hoffen Sie jetzt, daß sich in der japanischen / deutschen Politik, in der Wirtschaft oder in Ihrem Leben bald etwas ändert?“ „Wollen Sie in Ihrem Leben etwas ändern?“ „Gehen Sie zum Friseur, um ein anderer Mensch zu werden?“ „Was war bisher die größte Veränderung in Ihrem Leben? War das gut?“ „Kochen Sie so wie vor 10 Jahren? Vor 30 Jahren? Denken Sie, manches schmeckt heutzutage anders? Besser?“ „Gehen Sie gerne in Restaurants, in denen es jede Woche eine neue Speisekarte gibt?“

A. ohne Rollenspiel:

- 1.) das 1. Interview (4'): **Frl. Saitō** interviewt **Herr Ishimura** (Interviewer)..... (13.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): **Frau Osaka** interviewt **Frl. Murata**..... (13.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern wohnen in einem Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3'): Frau Balk (**Frl. Murata**) interviewt **Frau Mori** (Interviewerin)..... (13.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Osaka**..... (13.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel..... (14.05)

A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sitzen Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Frau Balk sagt, daß viele japanische Frauen für ihr Alter noch sehr jung aussehen. Sie hat Verständnis dafür, daß die meisten Menschen nicht alt werden wollen. Bei Japanerinnen findet sie das aber extrem. Sie tun alles, um 10 oder 15 Jahre jünger auszusehen. Sie findet es auch sehr seltsam, daß viele Erwachsene im Zug mit elektronischen Geräten spielen oder Zeitschriften lesen, in denen nur Bildergeschichten stehen. Sie denkt, man muß sich mit dem Alter ändern und die natürlichen Veränderungen akzeptieren. Spielsachen und Bildergeschichten seien doch nichts für Erwachsene.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Frau Osaka**)..... (14.05)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frl. Saitō**) und Frau Honda (**Frl. Murata**)..... (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk sagt, daß Japaner im allgemeinen eine Vorliebe für alles Neue haben. Sie seien dagegen, etwas Altes zu bewahren. Es gebe viele, die stets versuchen, der neuesten Mode zu folgen. Es gebe zu wenige, die Obst und Gemüse kaufen, das so schmeckt wie vor 20 Jahren. Frau Honda spricht darüber, was bei ihrer Familie vielleicht anders ist als bei den meisten japanischen Familien. Bei ihnen gebe es am 1. Weihnachtstag wie schon bei ihren Großeltern Gänsebraten. Die Weihnachtsgans sei bei vielen deutschen Familien eine Tradition, die sie nicht aufgeben wollen. Frau Honda sagt, daß viele sich in einem Restaurant europäisches Essen als Neujahrssessen kaufen, weil sie nicht jedes Jahr wieder das gleiche essen wollen.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Frau Mori**)..... (14.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frl. Murata**) und Frau Honda (**Frau Osaka**)..... (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog..... (14.45)

Waseda ist eine japanische Universität. Sie ist schon 93 Jahre alt. Sie ist stolz darauf, daß die Atmosphäre immer noch so gut ist wie vor 50 und vor 90 Jahren. Die Studenten haben sich verändert, aber studiert werde immer noch. Ihre Schwesteruniversität ist die Bonner Universität. Dort gibt es kein Magisterexamen mehr, sondern nur noch „Bachelor“- und „Master“-Examen, und für diese Examen brauche man nur Punkte zu sammeln und „Module“ zu studieren. Waseda findet es schade, daß immer weniger japanische Studenten den Mut haben, mal 1 Jahr im Ausland zu studieren. Bonn sagt, bei ihren Studenten sei das genauso. Die meisten wollten auch nicht mehr innerhalb von Deutschland die Universität wechseln. Waseda entgegnet, das mit den Punkten sei bei ihr genauso. Sie habe immer gedacht, in Deutschland müsse man sein Studium selber gestalten und bekomme keinen Stundenplan wie an japanischen Universitäten. Waseda ist stolz auf ihr Unabhängigkeit. Bonn sagt, daß es in Deutschland immer wieder Reformen gibt, so daß sie immer abhängiger von den Interessen der Wirtschaft wird. Bei den Schulen werde auch immer wieder so viel

reformiert, daß Schüler und Lehrer kaum noch zur Ruhe kämen.

1.) kurzer Dialog (3'): U. Waseda (**Herr Ishimura**) und U. Bonn (**Frl Saitō**) (14.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) der ganze Dialog (3'): U. Waseda (**Frl. Murata**) und U. Bonn (**Frau Mori**) (14.55)

5 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche (15.05)

Thema A: Je mehr Abwechslung man in sein Leben bringt, desto wohler fühlt man sich. Wer nach Stabilität im Leben strebt, muß immer fürchten, daß sich etwas ändert und kommt nie zur Ruhe. Man sollte bei der Firma aufhören, sobald man eine Stelle findet, die einem interessanter vorkommt. Da entwickelt man dann neue Energie. Wer sein Leben lang bei derselben Firma arbeitet, langweilt sich, hat immer weniger Freude an der Arbeit und leistet nicht viel. Das ist sowohl für ihn als auch für die Firma gar nicht gut. Wer Kinder hat, sollte oft umziehen, damit die Kinder sich immer wieder auf neue Situationen einstellen müssen. Dafür werden sie später dankbar sein, auch wenn sie Schwierigkeiten haben, sich immer wieder an andere Lehrer und Mitschüler zu gewöhnen. Ohne Veränderungen gibt es keinen Fortschritt. Wer sich nicht ändert, stirbt.

1.) das 1. Streitgespräch (4) D (dafür) : **Frl. Saitō** - E (dagegen) : **Herr Ishimura** (15.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare

15 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : **Herr Isago**

7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") : **Frau Osaka** 8.) verbessern

9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik

13.) das 2. Streitgespräch (4) F (dafür) : **Frau Osaka** - G (dagegen) : **Herr Isago** (15.25)

14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare

20 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : **Frau Mori**

19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : **Frl. Murata** 20.) verbessern

21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu

24.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

Thema B: Man sollte sich darauf einstellen und mit Freude akzeptieren, daß sich in dieser Welt alles ändert. Wen man mal sehr geliebt hat, den liebt man bald nicht mehr. Darüber sollte man nicht traurig sein. Man sollte schon vor der Hochzeit besprechen, wie es nach der Scheidung weitergehen soll, um gleich mit dem neuen Leben anfangen zu können. Wenn die Kinder immer wieder neues Spielzeug haben wollen, sollte man sich freuen, denn das zeigt, daß sie begriffen haben, daß nichts bleiben sollte, wie es ist. Der Staat sollte aufhören, Kulturgüter zu schützen. Auch wenn man dafür viel Geld ausgibt, verfallen sie allmählich, und durch Reparaturen sogar werden sie oft beschädigt. So etwas lohnt sich nicht. Je mehr man alles Neue zu schätzen weiß, desto besser entwickelt sich die Wirtschaft. Je öfter alles reformiert wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, daß irgendwann mal etwas besser wird. Auch die Natur und die Landschaft verändern sich allmählich. Widerstand gegen die Entwicklung ist Zeitverschwendung. Mann sollte vielmehr der Natur dabei helfen.

1.) das 1. Streitgespräch (4) H (dafür) : **Frau Mori** - I (dagegen) : **Frau Osaka** (15.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40") : **Frl. Murata**

35 7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30") : **Herr Ishimura** 8.) verbessern

9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik

13.) das 2. Streitgespräch (4) J (dafür) : **Herr Isago** - K (dagegen) : **Frl. Murata** (16.05)

14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : **Frl. Saitō**

40 19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : **Frau Osaka** 20.) verbessern

21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu

24.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70') (16.25)

1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen von Punkt XVI! (16.25)

a') „Ist Neues meist besser?“, b') „Freuen Japanerinnen sich mehr über Neuerungen als männliche Japaner? Warum?“, c') „Freuen Europäerinnen sich mehr über Neuerungen als männliche Europäer? Warum?“, d') „Sind Japaner mehr allem Neuen zugewandt als Europäer?“, e') „Wann sollte man besonders daran denken, etwas zu ändern? Warum?“, f') „Wann sollte man jede Veränderung zu vermeiden suchen? Warum?“, g') „Wie hat sich in Japan die Einstellung zu Veränderungen geändert? Wann vor allem? Wobei? Wie ist das in Europa?“, h') „Warum hätte man gerne oft etwas Neues?“, i') „Was braucht man, um etwas zu ändern, z.B. bei seinen Hobbys, bei der Lebensweise, bei der Wohnweise?“, j') „Was hindert einen daran, etwas zu ändern?“, k') „Verändern sich große Städte schneller als kleine?“, l') „Kann und sollte man etwas dagegen tun, daß sich alles

allmählich ändert? Gegen was für Veränderungen sollte man etwas tun?“ m’) „Sind viele Reformen besser als wenige oder keine? Wobei?“ n’) „Wobei nützen Veränderungen auch dann, wenn mit ihnen keine Verbesserungen verbunden sind?“ o’) „Sind Männer konservativer als Frauen? Warum? Wobei nicht?“ p’) „Ist es ganz normal, daß man gegen Veränderungen ist, wenn man Karriere gemacht hat?“ q’) „Kann man Veränderungen rückgängig machen?“

- 5 2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!
 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)..... (17.35)
 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik

XVI. Podiumsdiskussionen..... (17.40)

Vorschläge für die Diskussionen:

- 10 a) Was Veränderungen fördert oder verhindert
 b) die Vorbereitung auf Veränderungen
 c) neue Technik
 d) kleine Veränderungen von Tag zu Tag und wesentliche Veränderungen
 e) natürliche und absichtliche Veränderungen
 15 f) Wer strebt mehr nach Abwechslung: junge Leute oder Leute mit viel Erfahrung?
 g) Veränderung und Fortschritt
 h) die Bewahrung von traditioneller Kultur
 i) konservativ und fortschrittliche Menschen
 j) verantwortungsvolle und verantwortungslose Maßnahmen, um etwas zu ändern
 20 k) Konservatismus und Reformismus
 l) Vor- und Nachteile von Veränderungen in den menschlichen Beziehungen
 m) die Schwierigkeit, Gutes zu bewahren und Schlechtes zu ändern
 n) Veränderungen aus Leichtsinn, aus Freude an allem Neuen und wohlbedachte Veränderungen
 o) „Das Rad der Geschichte lässt sich nicht zurückdrehen.“
 25 p) der Mut, etwas zu ändern, und die Angst vor Veränderungen
 q) Unterschiede bei der Einstellung zu Veränderungen zwischen Japanern und Europäern
 r) Unterschiede bei der Einstellung zu Veränderungen zwischen japanischen Männern und Japanerinnen
 s) Unterschiede bei der Einstellung zu Veränderungen zwischen europäischen Männern und Europäerinnen
 t) Unterschiede bei der Einstellung zu Veränderungen zwischen jungen und älteren Japanern
 30 u) Unterschiede bei der Einstellung zu Veränderungen zwischen jungen und älteren Europäern
 v) Woher kommen die Unterschiede?

1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Frl. Murata**)..... (17.40)

2.) Kommentare dazu

3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15')..... (17.45)

35 Frau Balk (**Herr Isago**), **Frau Osaka** und **Frau Mori**

4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu

7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15')..... (18.10)

Frau Balk (**Herr Isago**), **Frl. Saitō** und **Herr Ishimura**

8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

40 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung: **Frau Osaka**)..... (18.30)

12.) Kommentare dazu

13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')..... (18.35)

Frau Osaka, **Herr Isago** und **Frl. Murata**

14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

45 XVII. verschiedenes..... 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges..... (19.15)

XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern..... (19.30)

XIX. sonstiges..... (19.45)

Tokyo, den 8. 12. 2013